

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 4. November 2020

Jahrgang 30 · Nummer 11

Herbstimpressionen aus dem Spreewald



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Hinweise zum Verbrennen
im Freien

Seite 3

Vereine und Verbände

Senioren-Weihnachtsfeier
abgesagt

Seite 6

Wissenswertes

Die Kirchen- und Friedhofsgeschichte von Raddusch -
Teil 1

Seite 8

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Taschenkalender für 2021
erschienen

Seite 4

WAC informiert über Win-
terfestmachung

Seite 7

Sagen aus Vetschau und
Umgebung

Seite 8

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

sie ist allgegenwärtig und beschäftigt uns wieder zunehmend mehr:

Die Corona-Pandemie! Und wie es aussieht, wird sie uns so lange beschäftigen, bis ein Impfstoff und wirksame Medikamente zur Behandlung von Erkrankten medizinisch entwickelt worden sind. Bis dahin müssen wir mit Reglementierungen und daraus resultierenden Einschränkungen umgehen.

Das ist umso bedeutender, da unser Landkreis seit dem 21.10.2020 zum Corona-Risikogebiet erklärt wurde und damit verschärfte Einschränkungen gelten. Die Maskenpflicht wurde ausgeweitet und im privaten Bereich dürfen nicht mehr als 10 Personen zusammen kommen. Letzteres ist beim Gesundheitsamt sogar anzeigepflichtig. Veranstaltungen sind im Freien auf 150 Personen begrenzt und im Innenbereich auf 100 Teilnehmer.

Die Beschränkungen greifen in erheblichem Umfang in un-

sere Freiheitsrechte und teilweise sogar in unsere Grundrechte ein. Dennoch sind sie notwendig, weshalb ich darum bitte, die Regelungen auch konsequent einzuhalten. Das dient nicht nur Ihrer Gesundheit, sondern insbesondere der Gesundheit von uns allen. Am besten, Sie verhalten sich nach den zwischenzeitlich ergänzten „AHA-Regeln“: Abstand halten + Hygiene + Alltagsmaske + Corona-App + Lüften (AHA CL). Dann ist viel gewonnen.

Die konsequente Einhaltung dieser Regeln soll helfen, das Infektionsgeschehen einzudämmen. Andernfalls ist es weder kontrollierbar, noch beherrschbar. Dann würde auch eine Überlastung unseres Gesundheitssystems drohen. Das jedoch wollen wir auf alle Fälle vermeiden.

Das uns alle bedrohende SARS COV2-Virus zwingt uns erneut dazu, die Türen des Rathauses für Besucherverkehr geschlossen zu halten.

Versuchen Sie daher, Ihr Anliegen „aus der Ferne“ mittels Telefon oder E-Mail zu klären. Nur unvermeidbare Gänge ins Stadtschloss sind nach vorheriger Terminabklärung möglich. Für diese Handhabung bitte ich Sie um Verständnis. Termine beim Einwohnermeldeamt können auch weiterhin telefonisch vereinbart werden. Im Übrigen sind die Mitarbeiter für Sie zu den gewohnten Sprechzeiten erreichbar. Allerdings wollen wir bis auf weiteres den persönlichen Kontakt vermeiden. Das dient Ihrer Gesundheit und stellt zugleich die Arbeitsfähigkeit der Stadtverwaltung sicher. Leider wird es in diesem Jahr nicht möglich sein, den Weihnachtsmarkt im Schlosspark durchzuführen. Die gesetzlich verordnete Teilnehmerbegrenzung lässt einen solchen Weihnachtsmarkt nicht zu.

In diesem Jahr ist vieles anders. Trotzdem werden wir die bislang noch nie dage-



wesene Herausforderung meistern und zusammen die schwierige Zeit überstehen. Frei nach der Maxime, Abstand zu halten, ohne zu Ihren Mitmenschen distanziert zu sein. Helfen Sie auch da, wo es geht und üben Sie Solidarität. Und wenn Sie Fragen oder Probleme haben, melden Sie sich. Die Verwaltungsmitarbeiter und ich sind für Sie da.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Weihnachten an der Slawenburg Raddusch

Der Sieg des Lichts über die Dunkelheit – die Slawenburg Raddusch lädt vom 27. bis 29.11.2020 zu einem außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt ein.

Am 1. Adventswochenende erwartet Sie ein einzigartiges Ambiente in und um die dann hell erleuchtete Burg. Inspiriert von heimischem Brauchtum und gelebter Tradition gestalten wir in diesem Jahr den Beginn der Adventszeit mit künstlerischen, kulinarischen und handwerklichen Angeboten. Das mittelalterliche Markttreiben mit Musik und Spiel wird Sie ebenso begeistern wie die Vorführungen slawischer Darsteller im Areal der Slawenburg Raddusch.

Obwohl die Quellen zu den kultischen Gepflogenheiten der Lusizi und Slawen spärlich sind, darf dennoch angenommen werden, dass auch für sie der Jahreswechsel von großer



Foto: Peter Becker

Bedeutung war. Überliefert ist zum Beispiel die Tradition, ein letztes Bund Getreidegarben zu schmücken, um es für die Aussaat im Frühjahr aufzubewahren. So sichern unsere Vorfahren das Gedeihen der neuen Ernte. Vielleicht erklärt sich damit auch die heutige Vorfreude auf das weihnachtliche Treiben. Die REG Vetschau mbH mit dem Team der Slawenburg Raddusch und die Stadt Vetschau/Spreewald freuen sich auf ein erlebnisreiches

und festliches Wochenende mit Ihnen.

Um eine reibungslose Anreise aus der Stadt Vetschau/Spreewald zu gewährleisten, ersuchen wir derzeit die Möglichkeit eines Shuttle-Services. Details über den weiteren Ablauf und das Bühnenprogramm sowie Informationen über etwaige Änderungen auf Grund der Coronapandemie erhalten Sie unter www.slawenburg-raddusch.de. Einlass am 27.11.2020 ab 15:30 Uhr,

Eröffnung 17:00 Uhr.
Tagesticket: 2,00 € pro Person, Wochenendticket 5,00 € pro Person.
Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

Sie vertreiben zum Mittelalter passende Waren, Dienstleistungen und Darbietungen? Dann melden Sie sich für das Markttreiben an der Slawenburg Raddusch an.

Kontakt für Händler:
REG Vetschau mbH
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: +49 35433 59 62 92
E-Mail: tourismus@vetschau.de

Kontakt für Besucher:
Slawenburg Raddusch
Zur Slawenburg 1
03226 Vetschau/Spreewald OT Raddusch
Telefon: +49 35433 59 22 0
E-Mail: info@slawenburg-raddusch.de

Hinweise zum Verbrennen im Freien

Im Herbst wird in so manchem Garten „aufgeräumt“, verwelkte Blumen und Stauden entfernt. So mancher Zeitgenosse entsorgt dies in Feld und Natur.

Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art von Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Brennstoffe

Für ein Feuer im Freien darf nur naturbelassenes, trockenes Holz, z. B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder auch Holzbriketts, verwendet werden. Frisch geschlagenes Holz trocknet sehr langsam. Erst wenn die Holzscheite längere Zeit gut durchlüftet gelagert wurden, sind sie trocken. Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt und Laub, dürfen grundsätzlich **nicht** verbrannt werden. Das Verbrennen von Laub und anderen Gartenabfällen unterliegt dem **Verbrennungsverbot** § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes des Landes Brandenburg (LImSchG).

Holzabfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u. Ä. dürfen Sie weder verbrennen noch kompostieren.

Sicherheit

Es muss sich um ein kleines Feuer handeln. Daher darf **die Größe** des Holzhaufens im Durchmesser und in der Höhe **einen Meter** nicht übersteigen. Das Feuer sollte so unterhalten werden, dass die Flamme möglichst klein bleibt. Entsprechend der Größe des Feuers, der Richtung und der Stärke des Windes und den besonderen örtlichen Gegebenheiten achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien.

Bei Vorhandensein von besonders brandgefährdeten Materialien, wie zum Beispiel Reetdächern und Dächern mit Dachpappe, oder von trockenem Ödland, Schilfgürteln, Getreidefeldern usw. ist der Abstand entsprechend groß zu wählen. Holz- und insbesondere Reisighaufen sind eine bevorzugte Lebensstätte vieler Tiere. Sie dürfen deshalb keinesfalls direkt angezündet werden. Der Brennstoffhaufen sollte immer unmittelbar vor dem Anzünden neu aufgeschichtet werden. Dadurch wird ausgeschlossen, dass z. B. Igel, Jungvögel, Lurche und Kriechtiere verletzt oder gar verbrannt werden.

Es muss sichergestellt sein, dass bei starkem Wind, starkem Funkenflug und bei stärkerer Rauchentwicklung

das Feuer sofort gelöscht werden kann. Dazu sind entsprechende Löschmittel bereitzuhalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher, Löschdecke).

Achten Sie bitte darauf, dass eine zuverlässige Aufsichtsperson das Feuer bis zum vollständigen Erlöschen der Glut überwacht.

Rücksichtnahme

Um Belästigungen der Nachbarschaft auszuschließen, dürfen Holzfeuer im Freien nur gelegentlich abgebrannt werden.

Achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand Ihrer Feuerstelle zu den nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden und Bereichen.

In Gebieten mit besonders sensibler Nachbarschaft, wie zum Beispiel Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen, ist dies besonders wichtig. Rauchbelästigung ist in jedem Falle zu vermeiden.

Wenn Sie ein Holzfeuer in Ihrem Garten planen, empfiehlt es sich, vorher mit Ihren Nachbarn zu sprechen. Ihre Vorsorge und Rücksichtnahme sichert Ihnen eine ungestörte Atmosphäre. Wenn Sie ein Holzfeuer auf einem Grundstück abbrennen wollen, dessen Eigentümer Sie

nicht sind, müssen Sie zuerst klären, ob der Eigentümer dies duldet. In einer Gartensparte kann dies z. B. durch die Satzung oder bei einem Pachtgrundstück durch den Pachtvertrag geregelt sein.

10 goldene Regeln

- 1. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter.**
- 2. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden.**
- 3. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden.**
- 4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer.**
- 5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen**
- 6. Löschmittel immer bereithalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)**
- 7. „Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!**
- 8. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.**
- 9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.**
- 10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen.**



Dobry zeń, how jo Waša Uta zasej raz

Ja was wutšobnje witam! Pitšku som tužna, musym pśidaš. Našo serbske blido w awgusće jo prozne wóstało. Nichten njejo serbski powědał, daniž serbski spiw spiwał abo žorty wulicował. No jo, nejskerjej bój se snaž jaden abo drugi wirusa.

Ja pak docakajom a se nažejam, až změjošo we nowemberje zasej lušt pśiš a my se pón strowe zasej wižimy:

na pětke: 13.11.2020

zeger: 16.00

we: Bergańskem domje/Awgust-Bebelowa-droga 9/we Wětošowje.

Übrigens habe ich beim Durchblättern des kleinen Kochbüchleins "Stara blošańska kuchnja" von Marga Morgenstein und Jürgen Schopf etwas interessantes und mich neugierig machendes entdeckt. Ich war auf der Suche nach einem Spreewälder Rezept, welches wir gemeinsam zum nächsten serbske blido/sorbischen Tisch

am: 13.11.2020,

um 16 Uhr,

im Bürgerhaus in der August-Bebel Straße 9/in Vetschau als Leckerei ausprobieren könnten.

Und ich fand dies: "Eine alte Spreewälder Originalität sind die Plinze (serbski: mlince) Alte Schriften erinnern daran, dass die Plinze eigentlich als Flinte entstanden sind. Zur Verehrung des Gottes Flint wurden sie am Flint-Fest zubereitet. Mit den

Jahrhunderten ist aus dem Flint der Plinz geworden."

Nun will ich natürlich wissen, wer und was ist der Gott Flint? Wozu und wie und eigentlich wo wurde oder wird das Flint-Fest gefeiert? Ist das nicht total spannend? Vielleicht kann jemand ja etwas Licht in diese dunkle Vergangenheit bringen?

Až do nowembra-Waša Uta!

Bis November- Eure Uta!

Taschenkalender für 2021



Das Motiv des Taschenkalenders 2021 zeigt Teile der vor Kurzem neu eröffneten Ausstellung in der Slawenburg Raddusch.

Die Dauerausstellung wurde umfangreich umgestaltet und um viele interaktive Animationen ergänzt. Funde aus 130.000 Jahren Niederlausit-

zer Geschichte beleuchten in der Ausstellung das Leben der Menschen vergangener Zeiten.

Der Taschenkalender ist ab Dezember im Servicebüro der Stadtverwaltung und in der Tourist-Information in der Schlossremise kostenlos erhältlich.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.11.2020**

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED10SL
Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1

Die Veranlagungsbescheide 2020 für die Abgabeart Gewässer-Unterhaltungs-Umlage werden voraussichtlich Ende Oktober versendet. Wir bitten die Abgabepflichtigen auch hier den Zahlungstermin einzuhalten.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. **Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.**

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



Gelungener Start in den Vor-Lese-Herbst

Seit September haben sich nun endlich wieder die Bibliothekstüren für Veranstaltungen geöffnet. Auch wenn nur in kleinen Gruppen (maximal 10 Personen) und unter strenger Einhaltung aller Hygieneregeln, sind die kleinen Zuhörer und auch das Bibliothekspersonal sehr froh, dass es wieder einen lebendigen, persönlichen und kurzweiligen Austausch zu schönen Kinderbüchern gibt.

Allein im Monat September konnte die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau zehn themenbezogene und altersgerechte Lesungen durchführen, die kleinen Zuhörer sich in der Kinderbibliothek umschaufen, malen und den Lesekoffer mit tollen Kinderbüchern

füllen und entleihen.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Bibliothek als Freizeitort zu entdecken und Geschichten mit allen Sinnen zu erleben. Hier wird die Lust an Sprache durch Bücher geweckt. Die Kinder lernen die Fähigkeit des Zuhörens und das Nacherzählen wird gefördert.

Kontaktpersonen von ortsanässigen Kindertagesstätten und Grundschulen vereinbaren regelmäßig Termine zu diesen Veranstaltungen. Die derzeitigen Nachfragen sind besonders hoch, da coronabedingt bis Ende August keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Auch zukünftig freuen sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen über regen Besuch!

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 2. Dezember 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 16. November 2020

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 23. November 2020, 9.00 Uhr



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 42,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Neues aus den Kitas

Zu Besuch in der Radduscher Buschmühle

„Das Wandern ist des Müllers Lust,“ so heißt es in einem alten, deutschen Volkslied. Und auch wir, die 8 Vorschulkinder der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch, waren wie große Wanderer mit einem Picknick-Rucksack ausgestattet auf dem Weg zur Radduscher Buschmühle unterwegs. Schon vor der Mühle trafen wir auf den jetzigen Müller, Herrn Petzold und seine gastfreundliche Frau. Extra für uns hatte Herr Petzold seine zünftige Müllertracht angezogen und erzählte uns Kindern spannende Geschichten über seine wieder-

aufgebaute Mühle. So spitzten wir mächtig die Ohren, als er vom nächtlichen Besuch eines vierbeinigen Poltergeistes erzählte. Unsere Augen konnten gar nicht so schnell schauen, wie die hölzerne Mausefalle zuschnappte. Das mussten wir ein paar Mal beobachten. Und unsere kleinen Füße wollten natürlich auch mal die großen Holzpantinen des Müllers ausprobieren. So verging der Vormittag rasend schnell. Am Schluss unseres Besuches konnten wir die drei Pferde auf der Koppel vor der Mühle mit Möhren füttern.

Dieser Tag in der Buschmühle war so ein spannender, fröhlicher und erlebnisreicher Tag für uns 6-Jährige, dass wir uns hiermit ganz herzlich bei Familie Petzold dafür bedanken. Und unsere nächsten Vor-

schul Kinder freuen sich schon jetzt auf ihren Besuch im nächsten Jahr.

Bis dahin, bleiben Sie gesund und DANKESCHÖN!

Uta Körner



Sommer ade - Herzlich willkommen Meister Herbst

Nach einem turbulenten Start in den Frühling durch Covid-19 haben wir, das Team der Kita „Rappelkiste“, uns einen ganz besonderen Abschluss für die wunderbare Sommerzeit überlegt. Mit viel Engagement und Liebe wurde ein Sommerfest organisiert. Dabei verabschiedeten wir dich, lieber Sommer. Du und die Kinder wart die Ehrengäste bei unserem tollen Fest.

Ihr konntet zusammen mit euren Freunden und den Gruppenerziehern diesen schönen Nachmittag genießen. Es gab so viel zu entdecken und es hat euch sichtlich viel Freude bereitet alle Überraschungen auszuprobieren. Ihr könnt gar nicht sagen, was euch am besten gefallen hat.

Waren es das Streicheln und Reiten auf den Ponys Sunny und Moritz? Oder die spannenden Antworten auf all eure Fragen, die ihre Begleiter Michi und Clara euch geduldig gaben?

Oder der kniffligen Parcours mit Schlingellinien, den es mit den Tretautos zu bewältigen gab?

Vielleicht aber doch das kleine Holzkarussell, das mit der Muskelkraft eurer Erzieher betrieben wurde? Mit euren besten Freund oder Freundin seid ihr Runden um Runde gedreht und der Spaß hört nicht auf.

Eure Herzen schlugen höher als ihr das Glücksrad saht. Ihr



brauchtet nur eine Prise Glück und schon konntet ihr euch einen der tollen Preise aussuchen. Nieten gab es nicht. Wer am besten zielen konnte, habt ihr beim Galgenkegeln ausprobiert. Mit Schwung flog die Kugel durch die Luft und warf so manchen Kegel um. Das blau-silberne Polizeiauto wurde samt Sirene und blauer Rund-um-Leuchte von oben bis unten erkundet und dem Po-

lizisten fragtet ihr so manches Loch in den Bauch. Das war ein Spaß. Bei Pfannkuchen, Obst, Gemüse und leckere Zuckerrunde für jedes Kind kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Mit den nächsten Zeilen wollen wir allen Unterstützern und Mitwirkenden des Sommerfestes ein großes Dankeschön aussprechen, allen voran dem Förderverein „Kita Rappelkiste“ für die finanzielle Unterstützung

und für die Übernahme kleiner Vorbereitungsarbeiten.

Ein herzliches DANKE geht an den Reiterhof Repten mit seinen Ponys Sunny und Moritz mit ihren Begleitern Michi, Clara und Emma, Spreewaldevents Lübbenau Tischlerei Bareinz aus Calau, der KSV Vetschau mit dem Galgenkegeln, die Polizei und Herrn Ternow, die Verkehrswacht aus Senftenberg mit den Tretautoparcours sowie die Spreewaldbank und Sparkasse Vetschau, das Fachmarktcenter Pätzold und der Drogerist DM.

Und nicht zu vergessen die Erzieher der Kita „Rappelkiste“ Danke für die gute Zusammenarbeit.

Nun ist sie vorbei die schöne Sommerzeit. Du warst uns ein lieber Freund und deshalb sagen wir Danke.

Danke dir, für die langen, warmen Tage, welche du uns geschenkt hast.

Danke dir, dass wir mit nackten Füßen über die Wiese laufen konnten.

Danke dir, für die Spiele am Wasserspielplatz und dass Schiffe bauen.

Danke dir für Wassereis und Marienkäfer auf grünen Blättern.

Doch nun heißt es Abschied nehmen und wir heißen Meister Herbst willkommen.

Silvana Waldbach
Erzieherin Kita Rappelkiste

Vereine und Verbände

Senioren-Weihnachtsfeier abgesagt

Liebe Seniorinnen und Senioren, aufgrund der Corona Pandemie gibt es in diesem Jahr keine Zentrale Weihnachtsfeier für die Stadt Vetschau/Spreewald.

Der Seniorenbeirat hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, aber die geltenden Hygienevorschriften können bei so einer Veranstaltung nicht eingehalten werden.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder wie gewohnt unsere beliebten Großveranstaltungen, wie das Sommerfest, Oktoberfest und auch die Weihnachtsfeier durchführen können.

Bleiben Sie gesund.

Franz Koopmann

Vorsitzender Seniorenbeirat

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Veranstaltungen im November

Der Kulturverein Vetschau e. V. bemüht sich auch jetzt in der Zeit mit Covid-19 Veranstaltungen hier in unserer Stadt Vetschau durchzuführen. Dass dies nicht einfach ist, haben wir bei den letzten Veranstaltungen bemerkt. **Auch, wenn wir die Hygienevorschriften einhalten, trauen sich jedoch wenige Gäste ein Konzert oder einen Vortrag zu besuchen.** Als Veranstaltungsort bietet die Wendisch-Deutsche Doppelkirche hier in Vetschau noch eine gute Möglichkeit, mit der Einhaltung der Abstandsregelungen, Veranstaltungen durchzuführen. Wir sind bestrebt doch noch etwas Kultur in dieser schwierigen Zeit anzubieten. Deshalb möchten wir heute hier die Möglichkeit nutzen und Ihnen Mut zu machen, eine dieser Veranstaltungen zu besuchen.

1. Zu unseren **traditionellen Kabarettabend**, der am **Freitag, 20. November um 19:30 Uhr** in der Wendisch-Deutsche Doppelkirche stattfinden wird, möchten wir heute herzlich einladen. Das Dresd-

ner Kabarett "Die Raspel" lädt hier zum Programm „All in Clouse“ ein. Karten bzw. Reservierungen erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau zum Eintrittspreis von 15 € im Vorverkauf, 13 € ermäßigt und 17 € an der Abendkasse.

2. Am **Samstag, 28. November um 16:00 Uhr** möchten der Kulturverein Vetschau e. V. gern alle Kinder zum **Puppentheater mit der Berliner Puppenbühne** als vorweihnachtliche Überraschung in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche einladen. Achten Sie bitte auf die Plakataushänge, die Werbung im Amtsblatt und auf der Internetseite der Stadt Vetschau. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir einige Gäste noch in diesem Jahr als Besucher für unsere Veranstaltungen gewinnen könnten, denn wir bieten Ihnen „Die Kultur vor Ihrer Haustür“ an

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.



Arbeiter-Samariter-Bund

Termine der sozialen Beratungsstelle des ASB

Die nächsten Termine der Sozialen Beratungsstelle (Ute Richter) des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. für Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz in Vetschau

Sprechzeiten:

Mittwoch	04.11.2020	14.00 – 16.00 Uhr
Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9		
Donnerstag	05.11.2020	09.00 – 11.00 Uhr
ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1		
Mittwoch	11.11.2020	14.00 – 16.00 Uhr
Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9		
Donnerstag	12.11.2020	09.00 – 11.00 Uhr
ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1		
Mittwoch	18.11.2020	14.00 – 16.00 Uhr
Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9		
Donnerstag	19.11.2020	09.00 – 11.00 Uhr
ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1		
Mittwoch	25.11.2020	14.00 – 16.00 Uhr
Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9		
Donnerstag	26.11.2020	09.00 – 11.00 Uhr

ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.asb-lv.de/angebote/sozialstation.

Kontaktdaten: Erich-Weinert-Str. 10A, 03226 Vetschau/Spreewald

Tel.: 035433 78424

E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Ute Richter

Sozialarbeiterin der ASB-Sozialstation Vetschau -



Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) hat folgende Vollzeitstelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)
in der Debitorenbuchhaltung

Bewerbungsfrist: 20.11.2020

Nähere Angaben sowie die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



Der richtige Klick!

online auf: wittich.de





Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

in einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermeiden Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen muss der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Nasläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz

besteht die Gefahr des Zerfrirens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.

2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaßnahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.
3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlusschellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.
4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das

die Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter www.wac-calau.de > Sparten > Trinkwasser > Installateurverzeichnis.

Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung

mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die ambulante Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen. Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.

Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 03542 8899241 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter 03542 8899299 oder der Mobilfunknummer 0170 2990550.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre abflusslosen Sammelgruben und

Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum 09.11.2020, **allerspätestens bis zum**

30.11.2020, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma: **Schuster Entsorgung GmbH** Ruhlsdorfer Straße 8 14947 Nuthe-Urstromtal Telefon: 03371 61999-0

Faxnummer: 03371 61999-19 E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Wissenswertes

Die Göritzer Wassermühle

Die Göritzer Mühle am Calauer Mühlenfließ befand sich ursprünglich nördlich vom Belteener Fischteich. Die Mahl- und Ölschlagmühle wurde 1734 errichtet. Die Mühle soll aber weitaus älter sein, denn schon 1538 ist sie schon urkundlich erwähnt worden. Sie soll aber demnach weiter oberhalb am Fließ gestanden haben.

1848 soll es in Göritz zwei Wassermühlen gegeben haben. In der Mühle von Göritz wurden neben Getreide und

Lein auch Buchweizen verarbeitet. Oft reichte jedoch das Wasser des Fließes nicht aus, um das Wasserrad in Bewegung zu setzen.

Als im Jahre 1904 die Kohlengrube „Guerrini“ in Betrieb genommen wurde und nun kein Wasser mehr förderte, musste die Mühle mit einem Dieselmotor betrieben werden.

1924 brannte es in der Mühle. Es wurden jetzt Elektromotoren zu, Mühlenbetrieb eingesetzt. 1923 finanzierten

der Gutsbesitzer und der Müller die Versorgung des Dorfes mit Elektroenergie.

1934 ließ der Müller neben der Mühle auf einem hohen Mast ein Windrad installieren, welches über ein Drahtseil direkt mit der Transmission verbunden war. Aber diese Technik erwies sich als zu unzuverlässig. Nach mehreren Stürmen und den dabei entstandenen Schäden demontierte der Müller das Windrad im Jahre 1939.

Bis 1960 hat die Mühle für die Bauern der ganzen Umgebung produziert. Danach hat der Müller die Mühle an die LPG verpachtet, die hier noch bis 1990 Futtermittel schrotete. 1990 wurde dann der Betrieb endgültig eingestellt, die Mühlentechnik wurde weitgehend ausgebaut und verkauft.

*Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die Kirchen- und Friedhofsgeschichte von Raddusch

Teil 1

Raddusch ist eines der größten Spreewalddörfer im Kreis Calau.

Und dennoch hat der Ort keine Kirche. Viele Gäste und Urlauber sind darüber verwundert. In Raddusch wohnten seit jeher wohlhabende, reiche Bauern, denen es darauf ankam, mit ihren prachtvollen Kutschen und Pferdeschlitten ihre Frauen in der schönen Spreewaldtracht zur Stadt nach Vetschau zu kutschieren. Im Ort selbst kam es nie zu einem Kirchenbau.

Es gibt zwei Deutungen, warum es zu keinem Kirchenbau in Raddusch gekommen sei. Die schlechten Bodenverhältnisse sind kein Grund. Raddusch gehörte schon seit jeher zum Kirchenspiel Vetschau-Land. Hier gab es die deutsche und wendische Kirche (Doppelkirche), einmalig in Deutschland. Die reichen Bauern von Raddusch hielten stets gute und flinke Pferde. Sie waren stolz darauf, wenn sie diese mal zeigen konnten. Also war die Fahrt zur Vetschauer Kirche ein guter Anlass.

Für die ärmeren und älteren Leute war der Besuch der Kirche oft schwierig.

Deshalb war es in Raddusch ein Glückszustand, das Gebäude der 1840 erbauten alten Schule nun nach der Einweihung der neuen Schule im Jahre 1905 als Kirchhaus genutzt werden konnte.

Am 3. Oktober 1826 wurde der erste offizielle Gottesdienst in der alten Schule von



Raddusch (von Radduschern auch als Kirchhaus genannt) abgehalten.

In der alten Schule war das Erntedankfest der offizielle Anlass.

Zur Einweihung und zum ersten Gottesdienst im Radduscher Kirchhaus zum Erntedanksonntag wurde auch das von der Dorfgemeinschaft gespendete Harmonium eingeweiht.

Damals war angedacht, das dieses Harmonium solange in Raddusch bleiben sollte, solange es Anklang bei der Kirchengemeinde findet. Dies sollte der Grundstein für den Bau einer eigenen Kirche sein. Zur Einweihung des Kirchhauses (aus der alten Schule) und des Harmoniums wurde auch dem 40-jährigen Glöcknerjubiläum des lahmen Glöckners von Raddusch – Karl Nippaschk – als feierlicher Anlass genommen.

Über den Radduscher Glöckner und sein 40-jähriges Jubiläum wurde ein Gedicht geschrieben.

Im Jahre 1911 wurde im Radduscher Kirchhaus zum letzten Mal im wendischer Sprache der Gottesdienst abgehalten. Die letzten wendischen Pfarrer waren Pfarrer Bolte (1910 - 1928) und Pfarrer Bieger (ab 1929).

In den darauffolgenden Jahren wurde der Gottesdienst nur vereinzelt in wendischer Sprache, meist durch Gastprediger, abgehalten.

Bis 1980 wurde hier noch Gottesdienst, Religion- und Konfirmationsunterricht sowie Bibelstunden abgehalten.

Zum Glockenturm in Raddusch ist zu sagen, dass dieser schon viele Jahre vor der Einweihung des Radduscher Kirchhauses bestanden hat. Auf dem Glockenturm befanden sich bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges drei Glocken. Eine kleine (die Schulglocke genannt wurde – läutete zur Pause) sowie zwei große Glocken.

Im Kriegsjahr 1916 musste der Ort die zwei großen Glocken zum Einschmelzen für Kriegszwecke abgeben.

Dem Ort blieb dann nur noch die kleine Glocke übrig, mit der dann zu Mittag, zu Abend und zu Begräbnis geläutet wurde.

In den zwanziger Jahren ist dann erneut durch Spenden der Einwohner eine große Glocke angeschafft worden. Am 11. Mai 1926 weiht Pfarrer Bolte die Glocke in einem festlichen Gottesdienst ein. Diese Glocke musste aber 1944, kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, wieder für Kriegszwecke zum Einschmelzen abgegeben werden.

Wie durch ein Wunder ist die abgegebene Glocke nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in einer Scheune unversehrt wiedergefunden worden.

Angeblich soll der Abtransport der Glocke durch einen Fliegerangriff verhindert worden sein, so dass die Glocke neben anderen, zur Einschmelzung vorgesehenen Gegenstände, in einer Scheune zwischengelagert wurde. Zu einem erneuten Transport ist es aber glücklicherweise zu Kriegsende nicht mehr gekommen.

Die zurückgegebene Glocke wurde dann an ihren alten, angestammten Platz im Glockenturm wieder angebracht, wo sie bis heute noch ist.

Wird fortgesetzt!

*Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Der Schlangenkönig

Ein Mann in Burg hatte in Erfahrung gebracht, dass sich der Schlangenkönig im Walde aufhalte. Um sich seiner Krone zu bemächtigen, ritt er in den Wald und breitete an einer sonnigen Stelle ein weißes Tuch aus.

Darauf versteckte er sich und sein Pferd so gut er konnte. Es währte nicht lange, so kam der Schlangenkönig und legte seine Krone ab.

Darauf entfernte er sich ein wenig von dem Tuche. Sogleich kam der Mann zum Vorschein, nahm Tuch und Krone, bestieg sein Pferd und sprengte eilig davon.

Kaum hatte der Schlangenkönig den Raub bemerkt, so rief er die anderen Schlangen des Waldes herbei. Alle machten sich daran, den Räuber zu verfolgen.

Als dieser das Tor der nächsten Stadt erreicht hatte, war der Schlangenkönig ihm so nahe, dass derselbe sich schon anschickte, ihn zu verschlingen.

Ein verzweifelter Sprung des Pferdes aber brachte den Mann in die Stadt.

Sofort mussten die Schlangen von ihm ablassen, denn der Schlangenkönig hatte nur in seinem Reiche Macht, nicht aber in der Stadt.

Für die goldene Krone hat der Mann später viel Geld bekommen, dass er sehr reich geworden ist.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 244

*Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist
Manfred Kliche*

Lübbenauer Schülerinnen nähen für ein kleines Mädchen



Von dem Schicksal eines zum zweiten Mal an Krebs erkrankten kleinen Mädchens ergriffen, entschied AWO Schulsozialarbeiterin Nicole Lehmann gemeinsam mit ihrer Näh-AG der Ehm-Welk-Oberschule, zu helfen. Im August 2020 begann das neue Schuljahr und während sich Schüler*innen wieder

mit Hausaufgaben quälen und neues Lernen, kämpfen hier und da auch Kinder ums Überleben. So auch Marlene, die neunjährige Tochter eines Kollegen von Schulsozialarbeiterin Nicole Lehmann der AWO Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in Lübbenau/Spreewald. Ergriffen von dieser Nachricht, wollten auch die Schülerinnen ihrer Näh-AG der Ehm-Welk-Oberschule helfen, sind jedoch zu jung, um sich selbst bei der DKMS als Stammzellspender registrieren zu lassen. Jede Registrierung bei der DKMS ist für die Spender*innen kostenfrei, dennoch entstehen der DKMS je Registrierung von 35€. So entstand die Idee eine Spendenaktion ins Leben zu rufen.

Gemeinsam entwickelten die Jugendarbeiter ein Konzept, mit möglichst hohem Mehrwert. Da Mund-Nasenschutz-

Masken derzeit an jeglicher Stelle benötigt werden und sich die Schülerinnen der Näh-AG so mit einbringen können, entstand die Idee, Masken zu nähen und gegen einen freiwilligen Obulus für eine Spende zugunsten von Marlene zu verteilen. Das Konzept wurde erweitert, um auch der Familie helfen zu können und so fanden sich schnell Partner, welche diese Aktion mit unterstützten. Die AWO Integrationskita „Wichtel“ bot beispielsweise fertige Masken innerhalb der Elternversammlungen an. Das gesamte Team um Einrichtungsleiterin Cornelia Wipp leistete eine beeindruckende Arbeit.

Anfang Oktober nahm die Näh-AG die Spenden entgegen, Nicole Lehmann bedankt sich im Namen ihrer Näh-Mädels auch an dieser Stelle noch einmal ausdrück-

lich bei allen Helfenden für jede kleine, aber auch die überaus großzügigen Spenden. Insgesamt konnten 160 Euro entgegengenommen werden. Darüber hinaus geht ein weiterer Dank an das Mitarbeiterteam und Schülerinnen und Schüler der Ehm-Welk-Oberschule sowie der Firma HW-BAU, welche sich ebenfalls finanziell in die Aktion einbrachte. Mund-Nasen-Masken mit den unterschiedlichsten Motiven werden weiterhin in der Näh-AG genäht. Bei Interesse reicht eine E-Mail an karolin.holz@awo-bb-sued.de. Wer sich bei der DKMS als Spender registrieren möchte, kann dies bspw. unter dem Link dkms.de/marlene tun.

Karolin Holz,
Jacqueline Weber
AWO RV BB Süd e. V.

Eltern sind Vorbild: Elternbrief 27: 3 Jahre, 9 Monate

Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem Lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen. Auch „innere Werte“ lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all

das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank“, stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?“ Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge erappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht per-

fekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wichtig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben? Was kann es von mir lernen? Und was nicht?

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail

an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
kreativ@wittich-herzberg.de

Immanuel Beratung Calau - Beratungen sind nach wie vor möglich!

Wir Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle der Immanuel Beratung Calau sind auch in Zeiten der Corona-Einschränkungen erreichbar! Zu uns kommen Eltern, Alleinstehende, Frauen und Männer mit den unterschiedlichsten Anliegen. So beraten wir z. B. zur Familienplanung, im Schwangerschaftskonflikt, während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes im Rahmen der Frühen Hilfen. Kommen Ratsuchende mit den Anliegen auf finanzielle Unterstützung in ihrer Notsituation, helfen wir bei der Antragstellung. Das ist gerade in Krisenzeiten wichtig, müssen doch viele Familien mit weniger Einkommen auskommen, wenn z.B. die Eltern in Kurzarbeit gehen mussten.

Ein Schwangerschaftsabbruch ist erst nach erfolgtem Beratungsgespräch möglich und straffrei. Auch diese Beratungsgespräche funktionieren in Corona-Zeiten. Wir arbeiten nach den Vorgaben des Brandenburger Sozial-

und Gesundheitsministeriums.

Es gibt keine Beratungseinschränkungen. Lediglich die offenen Sprechstunden per Weg in die Stelle selbst für die Ratsuchenden sind weggefallen. Telefonisch sind wir gut erreichbar. Anfragen per Mail werden zeitnah beantwortet. Da wir Beratungsstellen aktiv im Austausch stehen und gut vernetzt sind, ist die Vertretung gesichert. Noch werden Präsenzberatungen unter Einhaltung des Hygiene- und Arbeitsschutzgesetzes angeboten. Manchmal sind die Probleme so vielschichtig, dass ein Sortieren wichtig wird. Das geht im persönlichen Gespräch natürlich besser. Bei vielen AnruferInnen reicht das Telefonat.

Immanuel Beratung Calau
Töpferstr. 3; Calau
03541 712680
beratung.calau@immanuel.de

Erika Kühnel
Bereichsleiterin Immanuel
Beratung Calau

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau,
Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 07.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag den 15.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 21.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 22.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 28.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

1. Adventssonntag, den 29.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in poln. Sprache in Lübbenau

Samstag, den 05.12.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

2. Adventssonntag, den 06.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau:

Dienstag: 1. – 3. Kl. 15.30 – 17.00 Uhr (17.11., 01.12.)

Donnerstag: 5. Kl. 16.00 – 17.30 Uhr (12.11., 26.11.)

7. – 10. Kl. 16.00 – 17.30 Uhr (19.11., 03.12.)

Kleinkindstunde am Samstag, dem 07.11. und am 05.12., jeweils 10.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendstunde am Donnerstag, dem 19.11. und 03.12., nach dem Religionsunterricht in Lübbenau

Firmkurs am Freitag, dem 20.11., um 17.00 Uhr in Lübben

Seniorentage am Dienstag, dem 17.11., 9.00 Uhr in Calau und

am Mittwoch, dem 18.11., 9.00 Uhr in Lübbenau

Herbstputz am Samstag, dem 07.11., in Lübbenau

Wahl des Pfarreirates und Teilneuwahl des Kirchenvorstandes am 7./8. November in allen Kirchorten nach den Gottesdiensten.

Roratessen im Advent – bitte informieren sie sich vorab. Herzliche Einladung zum **Gemeindeadvent** am Sonntag, dem 13.12., um 15.00 Uhr in Lübbenau.

Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten!

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 01.11.2020, 21. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 08.11.2020, drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 15.11.2020, vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres

10.30 Uhr – Missen – Gottesdienst

Mittwoch, 18.11.2020, Buß und Betttag

19.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst im Lutherhaus Altdöbern

Sonntag, 22.11.2020 – Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr – Casel mit Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

09.00 Uhr – Missen mit Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Friedhofsandachten am Ewigkeitssonntag 22.11.2020

13.30 Uhr in Reddern und Pritzen

14.00 Uhr in Muckwar, Woschkow, Luckaitz

14.30 Uhr in Ranzow, Altdöbern

Friedensdekade vom 09.11.2020 bis 14.11.2020 und am 16.11. und 17.11.2020 täglich um 18.30 Uhr Andacht im Altarraum der Kirche Altdöbern

Kinderzeit am Samstag, den 21. November 2020 von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Lutherhaus Altd.

Konfirmationsunterricht jeden Mittwoch (Jahrgang Konfirmation 2021) 17.00 Uhr

Lutherhaus Altdöbern

jeden Donnerstag (Jahrgang Konfirmation 2022) 16.30 Uhr

Lutherhaus Altdöbern

Christenlehre in Altdöbern (Lutherhaus)

Montag, 02.11.2020 und 16.11.2020 und 30.11.2020 – 4. - 6. Klasse von 15.00Uhr - 17.00Uhr

Montag, 09.11.2020 und 23.11.2020 - 1. - 3. Klasse von 15.00 Uhr -16.30Uhr

Frauenkreis Ogrosen am 11. November 2020 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Martinsumzug am 14.11.2020 ab 17.00 Uhr in der evang.Kirche mit anschl Umzug zur kathol. Kirche

Singekreis Altdöbern am Mittwoch, den 04.11.2020 und am 25.11.2020

um 19.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Gemeinsame GKR Sitzung am 11.11.2020 um 19.00Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Konzert am Vorabend des 1. Adventes 28.11.2020 in der Kirche Altdöbern

Konzert Michael Hirte am 07.11.2020 wird verschoben auf den 06.11.2021, schon verkaufte Karten werden in den Vorverkaufstellen zurückgenommen mit Erstattung des Kaufpreises Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Achtung!

Alle hier angezeigten Gottesdienste und Veranstaltungen, Unterrichte und Chorproben können nur dann stattfinden, wenn die dann geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie es gestatten!!

November

Sonntag, 08.11.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 09.11.

9.00 - 17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro

Dienstag, 10.11.

9.00 - 17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro

Dienstag, 10.11.

19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 15.11

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18.11.

19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Betttag

Sonntag, 22.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen

Dienstag, 24.11.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 25.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 29.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent

Konfirmandenunterricht: Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 15.30 Uhr

(1. - 3. Klasse)

16.15 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.00 Uhr